

Protokoll

der **27. ordentlichen Generalversammlung der Bucher Industries AG** vom Donnerstag, den 14. April 2011, 16.00 Uhr, im Mövenpick Hotel, Kongress-Saal (3. Stock) Zentrum Regensdorf, in 8105 Regensdorf.

Herr Rolf Broglie, Präsident des Verwaltungsrats, eröffnet die Versammlung um 16.00 Uhr, übernimmt den Vorsitz und stellt nach der Begrüssung der Anwesenden folgendes fest:

Einladung

Die Einladung zur Generalversammlung mit den Traktanden und Anträgen des Verwaltungsrats ist in Übereinstimmung mit Gesetz und Statuten durch die Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 56 vom 21. März 2011 frist- und formgerecht erfolgt.

Anträge von Aktionärinnen oder Aktionären zur Traktandenliste im Sinne von Artikel 699 OR und den Statuten der Gesellschaft sind keine eingegangen.

Geschäftsbericht 2010

Der Geschäftsbericht 2010 lag seit dem 16. März 2011 am Sitz der Gesellschaft auf. Zugleich war er auf der Website von Bucher Industries AG abrufbar. Allen im Bucher Aktienregister eingetragenen Aktionärinnen und Aktionären ist neben der Einladung zur Generalversammlung eine Kurzfassung des Geschäftsberichts zugestellt worden. Mit der Bestellkarte konnte auf Wunsch der vollständige Geschäftsbericht bestellt werden. Am Stand des Aktienregisters vor dem Saal lagen heute zudem weitere Exemplare des Geschäftsberichts zur Verfügung der Aktionärinnen und Aktionäre auf.

Anwesenheit

Der Präsident stellt fest, dass der unabhängige Stimmrechtsvertreter, Herr Dr. Bruno Mathé, anwesend ist. Er vertritt, diejenigen Aktionärinnen und Aktionäre, die nicht eine andere Person oder die Gesellschaft zur Vertretung beauftragt haben. Er wird seine Stimmen gemäss deren Weisungen abgeben. Es kann deshalb vorkommen, dass er in der gleichen Abstimmung zustimmende, ablehnende oder sich enthaltende Stimmen zu vertreten hat. Zur Vereinfachung des Ablaufs der Versammlung hat er die Anzahl der Stimmen bereits zu Protokoll gegeben.

Die Revisionsstelle der Bucher Industries AG, die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, ist heute hier vertreten durch die Herren Urs Honegger, Beat Inauen und Ralf Zwick.

Protokoll und Stimmzähler

Der Vorsitzende bezeichnet Frau Vanessa Ölz als Protokollführerin und als Stimmzähler die Herren Tobias Schweizer von der UBS AG in Opfikon und Peter Kalberer von der Credit Suisse in Zürich.

Gegen diese Feststellungen werden keine Einwände erhoben.

Beschlussfassung und Abstimmungen

Der Vorsitzende führt weiter aus:

Gemäss Statuten der Gesellschaft hat in der Generalversammlung jede Aktie eine Stimme und die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen. Stimmberechtigt sind die Aktionärinnen und Aktionäre, die am 8. April 2011 im Aktienregister der Bucher Industries AG als stimmberechtigt eingetragen waren, beziehungsweise deren Vertreter. Die von der Bucher Beteiligungsstiftung gehaltenen eigenen Aktien sind nicht stimmberechtigt und auch nicht vertreten.

Die Abstimmungen und Wahlen werden gemäss Art. 12 der Statuten "im offenen Verfahren durchgeführt, sofern nicht die Versammlung schriftliche Abstimmung beschliesst." Dem Präsident liegt kein Antrag auf schriftliche Abstimmung vor.

Im offenen Abstimmungsverfahren wird der Präsident durch Erheben der Hand abstimmen lassen. Falls von Aktionären gewünscht, können sie die Anzahl ihrer Gegenstimmen oder Stimmenthaltungen den im Saal anwesenden Stimmzählern anhand der Stimmkarte zu Protokoll geben.

Sofern im offenen Abstimmungsverfahren eine eindeutige Beschlussfassung nicht möglich ist, behält der Vorsitzende sich vor, schriftliche Abstimmung anzuordnen.

Damit allfällige Anträge und Voten von allen im Saal Anwesenden gehört werden können, bittet der Vorsitzende die Aktionärinnen und Aktionäre, die das Wort ergreifen wollen, sich zum vorne platzierten Mikrofon zu begeben und ihren Namen und Wohnort bekannt zu geben.

Ordnungshalber weist er weiter darauf hin, dass das Protokoll der letzten ordentlichen Generalversammlung vom Verwaltungsratspräsidenten und der Protokollführerin unterzeichnet und damit nach Art. 11 der Statuten in verbindlicher Weise festgelegt worden ist. Das Protokoll der heutigen Versammlung ist nach seiner Erstellung auf der Website von Bucher Industries abrufbar. Das Protokoll liegt auch am Sitz der Gesellschaft auf, und die Aktionäre sind berechtigt, es während der Bürostunden und nach Voranmeldung einzusehen.

Der Präsident informiert, dass die heutige Präsenz gerade ermittelt wird. Er wird sie vor der Abstimmung zu Traktandum 1 bekannt geben.

Gegen diese einleitenden Feststellungen werden keine Einwände erhoben.

Der Vorsitzende stellt fest, dass damit die Generalversammlung unter Vorbehalt der definitiven Präsenzermittlung ordnungsgemäss konstituiert und für die traktandierten Geschäfte beschlussfähig ist.

Traktandum 1a

Genehmigung des Jahresberichts, der Konzernrechnung und der Jahresrechnung 2010

Der Präsident geht über zu Traktandum 1a. Er weist auf folgende Berichte im gedruckten Geschäftsbericht: Den Jahresbericht, den Corporate Governance Bericht, den Vergütungsbericht, die finanzielle Berichterstattung des Konzerns und der Bucher Industries AG für das Jahr 2010. Ausserdem enthält er die Berichte der Revisionsstelle.

Bevor der Präsident das Wort an Herrn Mosimann erteilt, gibt er einen kurzen, persönlichen Rückblick.

Das vergangene Jahr war sein erstes Jahr als Präsident des Verwaltungsrats von Bucher Industries – In diesem Jahr hat er anlässlich der Strategiesitzungen in den Divisionen, an Sitzungen mit der Konzernleitung, aber auch bei der internen Weiterbildung für Nachwuchskräfte sowie an den wöchentlichen Sitzungen mit dem CEO einen sehr guten und tieferen Eindruck über den interessanten, aber auch komplexen Konzern gewinnen können.

Vor allem hat er gespürt, dass in diesem Konzern engagierte Mitarbeitende auf allen Stufen alles daran setzen, dass der Konzern heute und in Zukunft technologisch führend bleibt, dass das Unternehmen in den verschiedenen Bereichen eine starke Marktstellung einnehmen kann, und dass mit konsequentem Kostenmanagement eine hohe Rentabilität und eine starke Bilanz angestrebt wird. Nach dem massiven Einbruch im Vorjahr haben sich in diesem Geschäftsjahr die Hauptmärkte des Konzerns mehrheitlich positiv entwickelt und obwohl der Umsatz des Vorjahres nicht erreicht wurde, konnte die Ertragskraft gestärkt werden. Es ist eine Herausforderung, als Präsident des Verwaltungsrats diesem Konzern vorzustehen, eine Herausforderung, die ihm aber grosse Freude bereitet.

Weiter macht der Präsident noch folgende **Feststellungen**:

An der heutigen Generalversammlung findet zum ersten Mal eine Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2010 statt. Unter Traktandum 1b wird er darauf zurückkommen.

Der Aktienkurs von Bucher Industries blieb in der ersten Jahreshälfte relativ stabil. Ab Juli 2010 zeigte die Kurve einen stetigen und steilen Anstieg. Sie lag im vergangenen Jahr und bis zur 27. Generalversammlung über dem Swiss Performance Index.

Für den detaillierten Bericht über das Geschäftsjahr 2010 von Bucher Industries gibt der Präsident das Wort an den Vorsitzenden der Konzernleitung, Philip Mosimann.

Rede des Vorsitzenden der Konzernleitung, Philip Mosimann:

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Der Präsident hat es bereits erwähnt. Nach dem massiven Einbruch im Jahr 2009 als Folge der Weltwirtschaftskrise erholten sich unsere Märkte zusehends. Wir profitierten im Berichtsjahr von den zum Teil schmerzlichen Einschnitten der Restrukturierungen im Vorjahr und wir mussten uns zum Beispiel bei Bucher Hydraulics wieder rasch auf höhere Auftragsvolumen ausrichten. Dieses schnelle Umschalten von „bremsen“ und „Gas geben“ ist nicht einfach und stellt sehr hohe Anforderungen an die Führungskräfte aller Stufen, aber auch an alle Mitarbeitenden. Insgesamt ist uns dies gut gelungen, ohne dass wir dabei die Vorsicht und Erfahrungen der Krisenjahre schon wieder vergessen haben. Der Umsatz betrug 2 Mia. Franken und lag währungsbedingt um 5.1% unter dem Vorjahr. Trotzdem konnte die Betriebsgewinn-Marge auf Stufe EBIT vor Wertminderungen von 5.2% auf 7.4% verbessert werden. Das Konzernergebnis stieg von minus 24 Mio. auf 98 Mio. Franken wobei das Vorjahresergebnis durch Wertminderungen von 86 Mio. Franken belastet war. Erfreulich für das laufende Jahr ist der um 30.7% höhere Auftragsbestand von 663 Mio. Franken.

Nun zu einigen Schwerpunkten:

- Das Geschäftsjahr war einerseits von einer erfreulichen Erholung der Nachfrage und andererseits von massiven Währungsturbulenzen geprägt. Zudem hatten wir einen Umsatzrückgang und einen deutlichen Anstieg des Auftragseingangs zu bewältigen. Es gab grosse regionale Unterschiede, zum Beispiel erholte sich die Nachfrage in Nordamerika rascher und Europa folgte erst mit rund 6 Monaten Verzögerung.
- Die massive Aufwertung des Schweizer Frankens, aber auch der schwedischen Krone, erschwerte den Export erheblich. Trotzdem gelang die zuvor erwähnte Ergebnisverbesserung.
- Wir konzentrierten uns aber nicht nur auf die kurzfristigen Resultate. Wir setzten unsere Entwicklungsanstrengungen unvermindert fort. Dies betraf sowohl die Modernisierung und den Ausbau unserer

Produktionswerke als auch die Produktentwicklung. Selbst langfristige Vorhaben wie das Hartglas Projekt oder das mit Wasserstoff und Brennstoffzelle angetriebene Kompaktkehrfahrzeug CityCat fielen nicht dem Rotstift zum Opfer. Zudem verzeichneten die Divisionen weitere, gute Fortschritte bei der Integration der getätigten Akquisitionen.

- Wiederum trugen unsere Anstrengungen im Kapitalhaushalt Früchte. Der Free Cash Flow betrug 181 Mio. Franken und führte zum Ende des Berichtsjahres zu einer Nettoliquidität von 19 Mio. Franken. Angesichts der weltweiten Wirtschaftskrise und den getätigten Investitionen in organisches Wachstum und Akquisitionen der letzten beiden Jahre ist dies ein beachtliches Resultat.
- Wir hatten uns zum Ziel gesetzt, gestärkt aus der Krise in die Zukunft zu gehen. Heute verfügen wir über eine verbesserte Kostenstruktur und können unseren Kunden eine Vielzahl von innovativen, neuen Produkten anbieten. Zudem verfügt unsere Bilanz über liquide Mittel von 548 Mio. Franken, weshalb wir mit einem gesunden und realistischen Selbstvertrauen in die Zukunft blicken.
- Ungeachtet einer Weltwirtschaftskrise, der Währungsprobleme oder riesigen Staatsverschuldungen, was Bucher Industries auszeichnet ist die langfristige Kontinuität der Strategie bei gleichzeitiger Wandlungs- und Anpassungsfähigkeit. Wir setzen die Stärkung der bestehenden Geschäfte fort, primär mit organischem Wachstum und gezielte Akquisitionen. Dabei spielen unsere Innovationsfähigkeit, ebenso eine entscheidende Rolle wie die Fähigkeit, zugekaufte Geschäfte zu integrieren und weiterzuentwickeln. Die Wachstumsmärkte verschieben sich zusehends weshalb wir uns vermehrt den sogenannten BRIC Staaten, das sind Brasilien, Russland, Indien und China, zuwenden, jedoch gleichzeitig unsere Geschäfte in Europa und Amerika festigen wollen

Bei der prozentualen Umsatzverteilung gab es keine grossen Verschiebungen, weder bei den Anteilen der Divisionen und Bereiche als auch bei der regionalen Umsatzverteilung. Aus letzterer können Sie erkennen, weshalb wir uns vermehrt den BRIC-Staaten zuwenden wollen.

Die gleiche Aussage wie bei der Umsatzverteilung lässt sich auch für die Personalkapazitäten machen. Während wir in den Jahren 2009 und 2010 praktisch denselben durchschnittlichen Personalbestand hatten, zählten wir am Ende des Berichtsjahres doch 716 neue Vollzeitstellen. Davon sind 102 Festangestellte, was unsere Vorsicht zum Konjunkturverlauf aufzeigt. Glücklicherweise hat sich die Situation heute deutlich entspannt und im Vergleich zum Vorjahr beschäftigten wir per Ende März rund 800 Personen mehr, was einer Zunahme von 11% entspricht.

Die Ausgaben für die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen von 73 Mio. Franken lagen infolge tieferer externer Kosten um 3 Mio. Franken unter dem Vorjahreswert. Hingegen haben wir bei den Investitionen in Sachanlagen 12.5% mehr investiert als im Vorjahr. Im Berichtsjahr wurden keine grösseren

Akquisition getätigt. Dies wird sich im Jahr 2011 mit dem angekündigten Kauf der Krause Corporation, in Hutchinson, Kansas für Kuhn Group wieder ändern.

Kuhn Group stellt eine breite Palette von Maschinen und Geräten für die Landwirtschaft her. Abgebildet sehen Sie typische Maschinen für die zehn wichtigsten Produktfamilien. Ich könnte Sie ja jetzt fragen, welches Bild sich seit letztem Jahr geändert hat (Pause machen). Nun, ich verrate es Ihnen: Es ist der Dungstreuer oben rechts, dessen Farbe nun nicht mehr in gelb sondern im Kuhn-rot daherkommt. Ein kleiner, aber wichtiger Schritt im kohärenten Marktauftritt der Division. Es zeigt aber auch, dass eine komplette Integration eben seine Zeit braucht.

Die Kennzahlen der Division sind nicht einfach zu interpretieren, weil Währungseffekte die Zahlen in Schweizer Franken erheblich veränderten. Dem Umsatzrückgang von 10.2% stehen eine Zunahme des Auftrags- eingangs von 32.7% und des Auftragsbestands von 45% gegenüber. Dass Kuhn Group wiederum gut gearbeitet hat lässt sich an dem um 10% verbesserten Betriebsergebnis vor Wertminderungen ablesen. Mit 13.3% lag die EBITDA-Marge wieder über dem langjährigen Konzernziel von 12%, was für die Leistungskraft von Kuhn Group spricht.

Die Marktentwicklung im Landmaschinensektor fiel sehr unterschiedlich aus. Seit Beginn des Berichtsjahres erholte sich Nordamerika rasch und Europa folgte diesem Trend sechs Monate später. Die Einkommen der Landwirte, der weitaus wichtigste Treiber von Investitionen in Maschinen, stieg infolge hoher Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse obwohl sich auch die Ausgaben der Landwirte für Saatgut, Düngemittel und Pflanzenschutzmittel verteuerten. In Osteuropa verbesserte sich die Finanzierungssituation markant. Die Division profitierte zudem von den im Vorjahr umgesetzten Kostensenkungsmassnahmen und erzielte weitere gute Fortschritte in der Integration der akquirierten Firmen. Zu Beginn des Jahres 2011 konnte sich Kuhn Group mit 24% beim langfristigen Partner Rauch Landmaschinen GmbH in Deutschland beteiligen, was die seit über 40 Jahren bestehende Zusammenarbeit intensivieren wird

Kuhn Group hat unverändert gute langfristige Wachstumsperspektiven. Die wesentlichsten Treiber sind das Bevölkerungswachstum, sich ändernde Essgewohnheiten mit höherem Konsum von Fleisch- und Milchprodukten sowie die beschränkte Verfügbarkeit von kultivierbarerem Boden. Der letzte Punkt zwingt die Landwirte zu höheren Erträgen pro Hektare und gleichzeitiger Senkung der Produktionskosten. Zu den guten langfristigen Aspekten kommen nun gute kurzfristige Aussichten hinzu. Alle Hauptmärkte sind in guter Verfassung und Osteuropa erholt sich weiter. Hinzu kommen steigende Einkommen der Landwirte und intakte Subventionen der Landwirtschaft. In Lokalwährungen erwarten wir deshalb eine deutliche Zunahme von

Umsatz und Betriebsergebnis. Neben den üblichen klimatischen Unsicherheiten spielen die Währungen eine zusätzliche, schwer vorhersehbare Rolle.

Bucher Municipal ist ein weltweit führender Anbieter von Kommunalfahrzeugen zur Reinigung und Schneeräumung von Verkehrsflächen. Das Produktangebot umfasst eine komplette Baureihe von Kompakt- und Grosskehrfahrzeugen, Winterdienstausrüstungen und in Australien auch Müllfahrzeuge. Im Vergleich zum Vorjahr fehlen die verkauften Schneefrässchleudern Rolba auf diesem Bild.

Die Division hat sich in einem schwierigen Marktumfeld gut behauptet. Bei einem leichten Umsatzrückgang von 3.5% nahm das Betriebsergebnis um 82% zu, wobei im Vorjahr noch Restrukturierungskosten von 10 Mio. angefallen sind. Trotzdem, mit einer EBIT-Marge von 7.3% gehört Bucher Municipal zur Top-Liga der Kommunalfahrzeughersteller.

Das Marktumfeld der Division ist geprägt von den hohen Staatsverschuldungen, die sich bisher erst teilweise auswirkten, aber Unsicherheiten in Bezug auf die Budgetierung werfen. Insgesamt schrumpfte die Nachfrage nach Kommunalfahrzeugen in den letzten zwei Jahren um rund 30% was zu einer Intensivierung des Wettbewerbs führte. Am ausgeprägtesten betrifft das öffentliche Ausschreibungen für Kehrfahrzeuge. Auf der positiven Seite halfen die frühen und strengen Winter dem Absatz von Winterdienstausrüstungen.

Auch Bucher Municipal verbesserte die Konkurrenzfähigkeit weiter, indem sie ein neues, 1m3 Kompaktkehrfahrzeug erfolgreich im Markt lancierte und die Ablösung des Grosskehrfahrzeugangebots durch eine neue Generation Aufbaukehrfahrzeuge mit dem 6m3 Typ begann. In Lettland wurde der Ausbau der eigenen Komponentenfertigung mit 6 Mio. Franken weiter ausgebaut. In der Schweiz wurde der Testbetrieb mit dem zukunftssträchtigen Konzept des Wasserstoff / Brennstoffzellenantriebs für Kompaktkehrfahrzeuge fortgesetzt. Zudem feierte die Division das zehnjährige Bestehen der Produktionsstätte in Südkorea.

Die hohen Staatsverschuldungen werden die Kommunen zu verschiedenen Sparmassnahmen zwingen. Dies wird die Nachfrage weiter schrumpfen lassen und den Wettbewerb intensivieren. Die Gegenmassnahmen der Division sind der Abschluss der Markteinführung der neuen Generation von Kehrfahrzeugen, die Inbetriebnahme des erweiterten Komponentenwerks in Lettland und verstärkte Vertriebsanstrengungen. Insgesamt erwartet Bucher Municipal einen leicht rückläufigen Umsatz verbunden mit dem anspruchsvollen Ziel, die Betriebsgewinnmarge halten zu können.

Bucher Hydraulics ist mit Hydraulikkomponenten in verschiedenen Abnehmermärkten tätig, wobei Landtechnik, Baumaschinen und Fördertechnik sowie Aufzugshydraulik die wichtigsten Absatzsegmente sind. Die Division ist international führend in der Entwicklung von kundenspezifischen Systemlösungen.

Die Kennzahlen von Bucher Hydraulics zeigen im Vergleich zu den anderen Divisionen die höchsten zyklischen Schwankungen. Kämpften wir im Vorjahr noch gegen eisigen Gegenwind, drehte sich die Lage im Berichtsjahr unerwartet rasch zum Positiven. Alle Kennzahlen verbesserten sich markant und mit 9.9% lag die EBIT-Marge nur noch knapp unter dem zweistelligen Bereich.

Alle Marktsegmente und Hauptabsatzregionen legten massiv zu. Bereits machten sich wieder Engpässe in der Lieferkette bemerkbar. Die beiden grossen Produktionswerke in der Schweiz (Frutigen und Neuheim) litten infolge des sehr hohen Exportanteils stark unter dem hohen Schweizer Franken. Die Division verbesserte ihre Effizienz weiter indem sie IT unterstützte Tools für die Projektverfolgung des Vertriebs einführte.

Letztes Jahr habe ich Ihnen dieses Bild von dem grossen Erweiterungsbau von Bucher Hydraulics in Neuheim gezeigt. Seit vergangenem Sommer ist diese Produktionshalle erfolgreich in Betrieb und wird das zukünftige Wachstum bewältigen können.

Die Division erwartet eine Fortsetzung der positiven Marktentwicklung. Dazu dürften alle Hauptabsatzregionen beitragen. Zudem gelangen im laufenden Jahr einige Entwicklungsprojekte in die Serien-Produktion, was den Umsatz zusätzlich stützen wird. Erfreulich sind die zahlreichen Entwicklungsprojekte mit grossen und zum Teil global agierenden Kunden. Basis dafür sind langjährige Zusammenarbeit, kundenspezifische Lösungsangebote sowie hohe Flexibilität und Zuverlässigkeit. Wurden im vergangenen Jahrzehnt die Standorte Frutigen und Neuheim ausgebaut, wird in den nächsten zwei Jahren der nahe gelegene Standort in Klettgau in Deutschland erweitert werden. Einziger Schwachpunkt ist die Währungssituation, die auch in diesem Jahr den schweizerischen Werken zu schaffen machen wird. Trotzdem erwartet die Division eine Steigerung des Umsatzes und ein besseres Betriebsergebnis.

Emhart Glass entwickelt und produziert Glasformungs- und Inspektionsmaschinen sowie Anlagekomponenten für die Glasbehälterindustrie. Die Division bietet ihre Spitzentechnologie überall dort an, wo qualitätsbestimmende Prozessschritte im Herstellungsverfahren entscheidend sind. Im Bild sehen Sie eine schematische Darstellung des Glasbehälterproduktionsprozesses mit den zugehörigen Maschinen von Emhart Glass.

Die Kennzahlen von Emhart Glass spiegeln das schwache Marktumfeld in den ersten drei Quartalen des Berichtsjahres wieder. Deshalb lag der Umsatz deutlich unter dem Vorjahr und erreichte ein Zehnjahrestief. Erfreulicher ist die Situation beim Auftragseingang, der mit 22.7% deutlich zulegte. Mit Restrukturierungskosten von 5 Mio. Franken blieb die Division mit einem Betriebsergebnis von 3 Mio. nur knapp in der Gewinnzone. Die Zunahme im Personalbereich ist auf den Ausbau des Werks in Malaysia zurück zu führen.

Die Glasbehälterindustrie ist infolge der hohen Kapitalintensität ein typisch spätzyklisches Geschäft, weshalb für Emhart Glass das Jahr 2010 das Krisenjahr darstellte. Mit der Technologiemesse in Düsseldorf im Herbst wendete sich aber das Blatt rasch, insbesondere auch wegen der vielen neuen Produktinnovationen der Division. Daraus resultierte auch der Grossauftrag aus Indien von 40 Mio. Franken, der im Februar 2011 in die Geschäftszahlen einfluss. Trotzdem entschlossen wir uns, die Strukturkosten weiter zu senken indem das Werk in Italien aufgegeben wurde und die dort produzierten Komponenten und Maschinen auf die Werke in Schweden und Malaysia verteilt wurden. Das Projekt Hartglas hat zum Ziel, die Schwächen von Glas – nämlich Gewicht und Zerbrechlichkeit – gegenüber den Kunststoffflaschen aus PET, zu reduzieren. Dank dem Entwicklungszenter von Emhart Glass in den USA erzielte das Projekt gute Fortschritte, so dass wir bis Mitte Jahr den ersten kommerziellen Kundenauftrag erwarten.

Die Glasbehälterindustrie erfreut sich einer steigenden Nachfrage nach Glasbehältern. Auch die Qualitätsanforderungen sind im Steigen begriffen. Von beiden Trends dürfte Emhart Glass als Marktführer auch dank der vielen Produktinnovationen profitieren. Auf der Kostenseite wird ab Mitte des laufenden Jahres die Verlagerung nach Malaysia Entlastung bringen. Mit 44% der Belegschaft in Schweden leidet die Division analog der Schweizer Betriebe unter der starken Währung. Trotzdem rechnen wir mit einer markanten Umsatzsteigerung und deutlichen Verbesserung des Betriebsergebnisses.

Bucher Specials wurde am 1. Januar 2010 neu gebildet und umfasst drei voneinander unabhängige Einzelgeschäfte: Weinproduktionsanlagen, Fruchtsaft- und Trocknungsanlagen sowie das Handelsgeschäft mit Landmaschinen in der Schweiz. Jedes dieser Tätigkeitsgebiete wird, wie die Divisionen auch, strategisch und operativ gezielt weiter ausgebaut.

Die Kennzahlen des Bereichs zeigen insgesamt einen stabilen Verlauf, weil sich die unterschiedlichen Entwicklungen der Einzelgeschäfte wieder kompensierten. Mit der Volumenentwicklung des Bereichs sind wir einigermaßen zufrieden, sehen beim Betriebsergebnis aber noch deutlichen Verbesserungsbedarf.

Die Einzelgeschäfte entwickelten sich unterschiedlich. Während die Weinproduktionsanlagen von den Produktinnovationen und den Subventionen der EU profitierten, blieb das Fruchtsaftgeschäft trotz steigenden

Konzentratpreisen schwach. Bei den Schlammentwässerungsanlagen gab es Licht und Schatten. Im kommunalen Bereich verzögerten sich die Projekte, aber dafür gelang eine Erstaussführung in der Industrie im Bereich der Lederverarbeitung. Das Handelsgeschäft der Bucher Landtechnik blieb auf hohem Niveau stabil. Die Einzelgeschäfte konnten weiter gestärkt werden. Bucher Vaslin ergänzte mit der Übernahme der Sutter Weinpressen das Produktangebot in einem Nischenbereich. Bucher Unipektin, vormals Bucher Foodtech, übernahm das Engineeringgeschäft des langjährigen Konkurrenten Unipektin Engineering, in Eschenz. Bucher Landtechnik übernahm den Vertrieb des ganzen Produktespektrums von Kuhn.

Die Weinproduktionsanlagen erwarten 2011 ein anhaltendes Wachstum der Nachfrage und bei den Fruchtsaftanlagen rechnen wir mit einer wohl noch zögerlichen Erholung. Durch die Übernahme des Kuhn-Vertriebs stärkte Bucher Landtechnik das Händlernetz durch Einbindung der besten Händler, was gute Voraussetzungen für die zukünftige Entwicklung schafft. Zusammenfassend erwartet der Bereich Bucher Specials eine Umsatzzunahme sowie ein verbessertes Betriebsergebnis.

Nun möchte ich Ihnen noch einige Erläuterungen zur **Jahresrechnung** des Konzerns für das Geschäftsjahr 2010 geben:

Wir profitierten von den im Vorjahr umgesetzten Kostensenkungsmassnahmen, die entscheidend dazu beitrugen, den Umsatzrückgang von 5% und die Währungseffekte zu kompensieren. Die operative Verbesserung erkennt man an der Verbesserung des Betriebsergebnisses EBIT vor Wertminderungen. Die Zunahme des Betriebsergebnisses von 35.5% auf 151 Mio. Franken ist zufriedenstellend ausgefallen. Auch das Finanzergebnis fiel um 8 Mio. Franken besser aus, was zusammen mit den höheren Steuern ein Konzernergebnis von 98 Mio. Franken ergab. Dies entsprach einem Gewinn pro Aktie von 9.53 Franken.

Der betriebliche Free Cashflow erreichte im Fünfjahresüberblick im Krisenjahr 2009 und dem Berichtsjahr 2010 sehr hohe Werte von 183 resp. 202 Mio. Franken. Diese besonders erfreuliche Entwicklung ging auf die hohe Ausgabendisziplin und das im ganzen Konzern erreichte breite Verständnis für den notwendigen Erhalt der Liquidität zurück. Damit erreichte der Konzern Ende des Berichtsjahres eine Nettoliquidität von 19 Mio. Franken. Angesichts der unvermindert vorangetriebenen Entwicklungsprojekte, Investitionen in Produktionsanlagen und mehreren Akquisitionen bin ich stolz auf unsere Mannschaft, die dies unter schwierigen externen Bedingungen erreicht hat.

Die Bilanzsumme von 2 Milliarden Franken ist aufgrund der hohen Flüssigen Mittel und Wertschriften von 548 Mio. Franken und langfristigen Finanzverbindlichkeiten von 519 Mio. Franken um rund 300 Mio. zu hoch. Im Nachhinein weiss man es immer besser, aber wir waren etwas zu vorsichtig als wir uns im Krisenjahr 2009 um die Liquidität sorgten. Dies ist keine Kritik an unserem ausgezeichneten Finanzchef, der uns hervorragend durch die Finanzkrise geführt hat, sondern als kritische Selbstbeurteilung aus heutiger Sicht zu verstehen.

Zum Schluss komme ich noch auf die **Aussichten** des Konzerns für das laufende Jahr. Wir rechnen mit einer positiven Nachfrageentwicklung. Die Einkommen der Landwirte dürften weiter steigen, wichtige Hydraulikmarktsegmente entwickeln sich erfreulich und die Glasbehälterindustrie ist sehr aktiv. Einzig bei den Kommunalfahrzeugen rechnen wir mit einer schwächeren Marktentwicklung. Bei den Einzelgeschäften von Bucher Specials sind Wachstumsimpulse zu erwarten. Neben den normalen Geschäftsrisiken stellen im laufenden Jahr die Währungen die grösste Unberechenbarkeit dar. Trotzdem erwarten wir eine Fortsetzung des Wachstums bei Umsatz und Ergebnis.

Der Präsident dankt Herrn Mosimann für die ergänzenden Informationen zum Geschäftsbericht und für seine Hinweise zu den weiteren Aussichten von Bucher Industries.

Nach dem Applaus verliert der Präsident die Präsenzmeldung:

Präsenz

Vom gesamten Aktienkapital von 10 565 900 Namenaktien à nominal CHF 0.20 im Nennwert von total CHF 2 113 180 sind an der heutigen Generalversammlung direkt oder indirekt vertreten:

1. durch 186 anwesende Aktionäre:
3 869 769 Namenaktien im Nennwert von total CHF 773 953.80
2. durch die Organe unserer Gesellschaft
575 084 Namenaktien im Nennwert von total CHF 115 016.80
3. durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, Herr Dr. Bruno Mathé:
1 563 605 Namenaktien im Nennwert von total CHF 312 721.00

4. durch Depotvertreter
0 Namenaktien im Nennwert von total CHF 0.00

Dies entspricht total 6 008 458 Namenaktien im Nennwert von insgesamt CHF 1 201 691.60 oder 56.87% des gesamten Aktienkapitals.

Das absolute Mehr beträgt 3 004 230 Stimmen.

Es werden keine Einwände zur Präsenzmeldung erhoben.

Der Präsident fährt fort mit

„Traktandum 1a „Genehmigung des Jahresberichts, der Konzernrechnung und der Jahresrechnung 2010“

Die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, hat als Revisionsstelle die im Geschäftsbericht präsentierte Konzernrechnung 2010 und die Jahresrechnung 2010 der Bucher Industries AG geprüft. Zudem hat sie bestätigt, dass der Konzern über ein internes Kontrollsystem verfügt und der Generalversammlung ohne Einschränkung empfohlen, sowohl die Konzernrechnung als auch die Jahresrechnung der Bucher Industries AG zu genehmigen. Die Vertreter der Revisionsstelle haben den Präsident wissen lassen, dass sie keine weiteren Bemerkungen anzubringen haben. Bei dieser Gelegenheit dankt der Präsident den Revisoren für ihre sorgfältige und wertvolle Arbeit.

Das Wort ist jetzt frei zum Jahresbericht, zur Konzernrechnung und zur Jahresrechnung 2010 der Bucher Industries AG. Der Präsident fordert die Aktionärinnen und Aktionäre nochmals auf, bei Wortmeldungen das Mikrophon vorne zu benützen, zuhanden des Protokolls jeweils den Namen und Wohnort zu nennen und sich kurz und deutlich zu fassen. Es werden keine Wortmeldungen gewünscht. Der Präsident schreitet zur Abstimmung und unterbreitet folgendes zum Beschluss:

Der Verwaltungsrat beantragt, den Jahresbericht, die Konzernrechnung und die Jahresrechnung 2010 der Bucher Industries AG zu genehmigen.

Es folgt die **Beschlussfassung** in offener Abstimmung:

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter meldet 1'762 Gegenstimmen und 685 Enthaltungen.

Nach der Abstimmung stellt der Präsident fest, dass die Generalversammlung dem Antrag des Verwaltungsrats mit grossem Mehr bei vereinzelt Gegenstimmen und vereinzelt Enthaltungen zugestimmt hat.

Sodann kommt der Präsident zu

Traktandum 1b „Vergütungsbericht 2010“.

Und erläutert, dass sich der Vergütungsbericht auf den Seiten 22 bis 29 im Geschäftsbericht 2010 befindet. Er beinhaltet die Grundsätze für die Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie eine Berichterstattung über die Vergütungen 2010. Das Vergütungssystem des Konzerns ist darauf ausgerichtet, hochqualifizierte Führungs- und Fachkräfte zu gewinnen und zu halten. Alle leistungsabhängigen Vergütungselemente sind nach oben hin begrenzt. Der Verwaltungsrat erhält eine erfolgsunabhängige Vergütung, die jährlich vom Verwaltungsrat festgelegt wird. Sie besteht aus einem Grundbetrag, der je zur Hälfte in Aktien und in bar ausgerichtet wird, einem zusätzlichen Basisgehalt für den Präsidenten sowie aus pauschalen Vergütungen in bar für die Arbeit in Ausschüssen und Spesen. Der Grundbetrag für den Verwaltungsratspräsident betrug CHF 120'000, für den Vize-Präsidenten CHF 105'000 und die übrigen Verwaltungsratsmitglieder CHF 90'000. Zudem erhielt der Präsident in seiner Funktion zusätzlich ein Basisgehalt von CHF 150'000. Die zugeteilten Aktien wurden zum Jahresdurchschnittskurs von CHF 136.00 bewertet und unterliegen einer dreijährigen Sperrfrist.

Aus der projizierten Tabelle können die Aktionärinnen und Aktionäre den Grundbetrag bzw. das Basisgehalt, die Aktienzuteilung sowie die sonstigen Vergütungen der einzelnen Verwaltungsräte entnehmen. Die Vergütungen für den Verwaltungsrat sind im Vergleich zum letzten Jahr nicht geändert worden. Trotzdem ist ersichtlich, dass 2010 der Grundbetrag zugenommen hat. Grund ist der freiwillige Verzicht des Verwaltungsrats auf einen Drittel des Grundbetrags und Basisgehalts im Jahr 2009 aufgrund der damaligen Situation. Anders als der Verwaltungsrat erhalten die Mitglieder der Konzernleitung eine erfolgsabhängige Vergütung. Die Vergütung besteht aus einem fixen Basisgehalt, einer leistungsabhängigen, variablen Jahresvergütung in bar sowie aus Aktien gemäss den Bucher Beteiligungs-Plänen. Im Jahr 2010 wurde das Vergütungssystem für die Konzernleitung angepasst und insgesamt leicht reduziert. Die Erhöhung der Basisgehälter erfolgte ausschliesslich als teilweise Kompensation für die Reduktion der variablen Vergütungselemente. Der Optionsplan wurde im Berichtsjahr mit dem aktienbasierten Bucher Beteiligungs-Plan ersetzt. Die Bewertung der zugeteilten Aktien aus den Bucher Beteiligungs-Plänen erfolgte zum Kurs von CHF 185.

Aus der projizierten Tabelle sind die Vergütungen ersichtlich, die bei einer 100% Zielerreichung an die Konzernleitung ausbezahlt worden wären. Im Berichtsjahr konnten jedoch die Zielsetzungen übertroffen werden und der Konzern wies dementsprechend gute Resultate aus. Die der Konzernleitung effektiv ausbezahlten Vergütungen lagen deshalb deutlich über denjenigen einer 100% Zielerreichung. Die höheren Vergütungen sind gerechtfertigt. Die Zielerreichung für die leistungsabhängige variable Jahresvergütung lag zwischen 84% und 134% und die Zielerreichung bei den Bucher Beteiligungs-Plänen betrug 150%. Der Präsident beantragt der Generalversammlung, zustimmend vom Vergütungsbericht Kenntnis zu nehmen. Er macht darauf aufmerksam, dass es sich dabei um eine Konsultativabstimmung handelt, das heisst der

Verwaltungsrat möchte den Aktionären hier Gelegenheit geben, sich zum Vergütungsbericht zu äussern. Ordnungshalber weist der Präsident darauf hin, dass der Verwaltungsrat und die Konzernleitung zu diesem Punkt nicht stimmberechtigt sind. Dies betrifft auch allfällige Vertreter dieser Personen.

Es wurden keine Wortmeldungen gemacht und der Präsident schreitet zur Abstimmung.

Es folgt die **Beschlussfassung** in offener Abstimmung:

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter meldet 223'520 Gegenstimmen und 192'514 Enthaltungen.

Nach der Abstimmung stellt der Präsident fest, dass sich die Generalversammlung zu dem Antrag des Verwaltungsrats für die zustimmende Kenntnisnahme des Vergütungsberichts mit grossem Mehr bei mehreren Gegenstimmen und mehreren Enthaltungen ausgesprochen hat.

Der Präsident bedankt sich und kommt zu

Traktandum 2 „Entlastung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung“.

Es geht hier um die Entlastung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2010. Der Verwaltungsrat beantragt Entlastung.

Ordnungshalber weist der Präsident auch hier darauf hin, dass Personen, die in irgendeiner Weise an der Geschäftsführung teilgenommen haben, zu diesem Punkt nicht stimmberechtigt sind. Dies betrifft die Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und der Geschäftsleitungen unserer Konzerngesellschaften sowie allfällige Vertreter dieser Personen.

Es wird keine Diskussion gewünscht und es folgt die **Beschlussfassung** in offener Abstimmung:

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter meldet 15'921 Gegenstimmen und 2'880 Enthaltungen. Nach der Abstimmung stellt der Präsident fest, dass dem Verwaltungsrat mit grossem Mehr bei vereinzelt Gegenstimmen und vereinzelt Enthaltungen Entlastung erteilt worden ist. Der Präsident bedankt sich für das damit entgegengebrachte Vertrauen.

Der Präsident fährt fort mit

Traktandum 3: Verwendung des Bilanzgewinns.

Der Antrag des Verwaltungsrats ist in der Einladung zur heutigen Generalversammlung und auf der Seite 136 des Geschäftsberichts aufgeführt. Unter Berücksichtigung des Konzernergebnisses und der Aussichten für 2011 sowie im Hinblick auf eine kontinuierliche Dividendenpolitik beantragt der Verwaltungsrat eine Erhöhung der Dividende um 50%, von CHF 2.00 auf CHF 3.00 pro Namenaktie.

Zur Verfügung der Generalversammlung steht der Bilanzgewinn der Bucher Industries AG von 114 037 725 Franken.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende

von CHF 3.00 pro Namenaktie, das sind total	CHF 31 679 700
- die Zuweisung an die freien Reserven von	CHF 20 000 000
- sowie den Vortrag auf neue Rechnung von	CHF 62 340 025
- was insgesamt wiederum das Total von ergibt.	CHF 114 037 725

Es wird keine Diskussion gewünscht und es folgt die **Beschlussfassung** zu Traktandum 3 in offener Abstimmung:

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter meldet 702 Gegenstimmen und 2'680 Enthaltungen. Nach der Abstimmung stellt der Präsident fest, dass die Generalversammlung der beantragten Verwendung des Bilanzgewinnes mit grossem Mehr bei wenigen Gegenstimmen und vereinzelt Enthaltungen zugestimmt hat.

Bevor der Präsident zu den **Wahlen in den Verwaltungsrat** kommt, führt er aus, dass Herr Thomas W. Hauser wegen Erreichens der Alterslimite heute als Vizepräsident und Mitglied des Verwaltungsrats zurücktritt. Thomas Hauser begann seine Karriere bei Bucher Industries AG im Jahr 1970 als Geschäftsführer von Bucher Hydraulics in Klettgau. Schon vor dieser Zeit hatte er sich während diversen Praktika bei Bucher-Guyer in Niederweningen und in Frankreich bei den Firmen Kuhn und Kuhn-Huard bei verschiedenen Tätigkeiten mit unserem Konzern auseinandergesetzt und sich auf seine Aufgaben vorbereitet. Mit der Gründung der Bucher Holding AG im Jahre 1984 wurde er zum Mitglied des Verwaltungsrats und als Leiter der Division Bucher Hydraulics ernannt. Diese exekutive Funktion nahm er bis 2003 wahr. Mit dem Abgang ist erstmals der Verwaltungsrat ohne ein Mitglied, das von Kindheit an mit dem „Bucher Bazillus“ infiziert wurde und das während Jahrzehnten an entscheidender Stelle mitgewirkt.

Der Präsident dankt Thomas Hauser sehr herzlich für sein grosses Engagement für Bucher Industries und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute. Heute Abend findet eine Feier für Thomas W. Hauser statt.

Der Präsident fährt fort mit

Traktandum 4 „Wiederwahl von einem Mitglied des Verwaltungsrats.“

Die statutarische Amtsdauer von Ernst Bärtschi läuft mit der heutigen Generalversammlung ab. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, Herrn Bärtschi für eine Amtsdauer von 3 Jahren wieder in den Verwaltungsrat zu wählen.

Ernst Bärtschi stellt sich gerne für die Wiederwahl zur Verfügung. Er trägt mit seiner Sachkompetenz und eigener unternehmerischer Erfahrung wesentliches zur Arbeit des Verwaltungsratsgremiums und der Leitung als Vorsitzender des Auditkomitees bei. Seine Wiederwahl liegt im Interesse des Unternehmens.

Es wird keine Diskussion gewünscht und es folgt die **Beschlussfassung** zu Traktandum 4 in offener Abstimmung:

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter meldet 9'397 Gegenstimmen und 8'210 Enthaltungen. Der Präsident stellt fest, dass die Generalversammlung Herrn Bärtschi mit grossem Mehr bei vereinzelt Gegenstimmen und vereinzelt Enthaltungen für eine Amtsdauer von drei Jahren wieder in den Verwaltungsrat gewählt hat.

Der Präsident bedankt sich für das Herrn Bärtschi geschenkte Vertrauen, gratuliert zu der Wiederwahl und fährt fort mit

Traktandum 5 „Neuwahl eines Mitglieds in den Verwaltungsrat“.

Gemäss den Statuten der Bucher Industries AG besteht der Verwaltungsrat aus fünf bis neun Mitgliedern. Mit dem Rücktritt von Thomas Hauser besteht die Möglichkeit der Zuwahl eines neuen Mitglieds. Der Verwaltungsrat hat sich dazu entschlossen und beantragt Ihnen, Herrn Michael Hauser für eine Amtsdauer von drei Jahren neu in den Verwaltungsrat zu wählen.

Michael Hauser ist 38 Jahre alt und Schweizer. Er studierte an der ETH Zürich Maschinenbauingenieur und absolvierte an der INSEAD das Master of Business Administration Programm. Beruflich spezialisierte er sich im Kraftwerksbau und in der Energietechnik. Als Inbetriebnahme Ingenieur und Inbetriebnahme Leiter für Grosskraftwerke war er oft im Ausland tätig. Als Projektleiter und Geschäftsführer STRABAG Energietechnik befasste er sich mit Biomasse Kraftwerken.

Herr Hauser ergänzt unseren Verwaltungsrat durch seine internationale Erfahrung in leitenden Positionen in Europa, dem Nahen Osten, in Südamerika und Asien. Michael Hauser ist der Sohn von Thomas Hauser und gehört der Gruppe des Kernaktionariats von Bucher Industries AG an.

Michael Hauser hat dem Präsident mitgeteilt, dass er bei seiner Wahl das Amt gerne annehmen werde.

Es wird keine Diskussion gewünscht und es folgt die **Beschlussfassung** zu Traktandum 5 in offener Abstimmung:

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter meldet 400'633 Gegenstimmen und 8'713 Enthaltungen. Der Präsident stellt fest, dass die Generalversammlung Herrn Hauser mit grossem Mehr bei mehreren Gegenstimmen und vereinzelt Enthaltungen für eine Amtsdauer von drei Jahren in den Verwaltungsrat gewählt hat.

Der Präsident bedankt sich für das Michael Hauser geschenkte Vertrauen und gratuliert ihm zu seiner Wahl.

Somit umfasst der Verwaltungsrat nach der heutigen Generalversammlung wie bis anhin 7 Mitglieder. Alle sind nicht-exekutiv und unabhängig. Für die Amtsperiode 2011 konstituiert sich der Verwaltungsrat wie folgt: Rolf Broglie nimmt weiterhin die Funktion des Verwaltungsratspräsidenten wahr. Vizepräsidentin ist Anita Hauser. Dem Auditkomitee gehören wie bisher Ernst Bärtschi als Vorsitzender, Anita Hauser und Heinrich Sperry an. Im Personalkomitee ist der Verwaltungsratspräsident Vorsitzender, weitere Mitglieder sind Thomas W. Bechtler und neu Anita Hauser.

Damit kommt der Präsident zu

Traktandum 6 „Wahl der Revisionsstelle“.

Der Verwaltungsrat beantragt, für das Geschäftsjahr 2011 wiederum die **PricewaterhouseCoopers AG, Zürich**, als Revisionsstelle für Bucher Industries AG gemäss Art. 727 OR zu wählen.

Die PricewaterhouseCoopers AG hat erklärt, dass sie im Falle der Wahl das Amt gerne annehmen werde, und dass sie die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllt.

Niemand wünscht das Wort und es folgt die **Beschlussfassung** zu Traktandum 6 in offener Abstimmung:

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter hat 8'689 Gegenstimmen und 11'984 Enthaltungen zu Protokoll gegeben. Nach der Abstimmung stellt der Präsident fest, dass sich die Generalversammlung für die Wahl der PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2011 mit grossem Mehr, bei vereinzelt Gegenstimmen und vereinzelt Enthaltungen ausgesprochen hat.

Der Präsident stellt fest, dass nun alle Traktanden der Generalversammlung behandelt worden sind und lädt die Versammlung ein, sich einen Film über das neue Kompaktkehrfahrzeug C 200 von Johnston Sweepers anzuschauen. Nach dem Film wird er das Wort nicht mehr ergreifen wird. Er lädt die Aktionärinnen und Aktionäre ein, sich sodann ins Foyer zu begeben und miteinander auf das gute Geschäftsjahr 2010 anzustossen. Er schliesst die Generalversammlung um 17.10 Uhr.

Niederweningen, den 27. April 2011

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Der Präsident des Verwaltungsrates:



Rolf Broglie

Die Protokollführerin:



Vanessa Ölz, Generalsekretärin